

s. Zurlaubiana AH 145/58 [ausgenommen letzter Abschnitt]

"Ongeacht Jch vermög byhandhabender Rechnungen an min Bruoder säligen by 1400 g., so er mier unterschidenlich schuldig Pliben Zu forderen häte

Ess Sölle hiemit diss anderst nit alss ein Fryer uffrechter Kauff heissen, Ja wann es by den gehörten, und inverlybten conditionen Pliben mag"

s. ebenda letzter Abschnitt

"Beschicht hiermit diss alles Jn der gemachten hoffnung das die Frauw: mit Zuothun Jrer Fründtschafft nit allein irem anerbieten, besonders auch aller billichkeith gmess, sich dahin und Zu söllichen mitlen neigen werde, durch weliche mit gebürlicher uslöschung hinderlasner schulden, Beder Ehementschen Namen, Ehr, und reputation müglichst erhalten werden möge: Ein mehrers und verners aber mier (Ob Gott will) durch Jemanden (Ja das nit welches Jch dann guotwillich, und in hievor verstandner meynung Unbezwungen erbotten) Zu Zu-muoten dan Jchs entlich, und in Gottes namen, by demme, undt mit us-strukhenlichen vorbehalt mier diss erbieten Jn Keinem wäg praeiudicierlich Sölle ... beruowen und Pliben Lassen will: Dann Jm Fahl man mich harüber in einem oder anderen wäg diser Sachen halber Verners antasten, und ersuochen, diss myn gethones anerbieten gantz crafftloss, nichtig, und allen mynen verantwortungen, gägenrechten, und ansprachen Jn allwäg ohnvergrifflich, und unachtheilig Syn Sollen".

---

Kopie vom Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben  
AH 150, 231-232r

## 150/134A

1628 November 7.

A

ABRECHNUNG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Herr Christophel **Bodmer** Pfarrer [von Sarmenstorf]  
hat Zween Brieff vom weybel von [dem Amt] Vilmär-  
gen [=Villmergen, Melchior **Wirth**] Empfangen, den  
einen anträffendt den Brunnen Des andern des Hans  
Reyen [=**Rey**, aus den Freien Ämtern] Kauff. Soll  
darvon Zalen Schryber und Sigelgeldt [=Kanzleita-  
xen], under [dem] H. Landtvogt [daselbst, Niklaus]  
von Teschwanden [=**Deschwanden**]

5 g 10 ss.<sup>1</sup>

Jtem Hansen Kochen [=**Koch**] säligen Khinder Zuo Sar-  
mistorff söllendt umb Jr Muo[t]er usskhauffbrieff

20 g 20 ss

*Diss soll [der] weybel [des Amtes Villmergen?] Jn-  
züchen und dem Herren Caplonen Zuo Sarmistorff  
Zuustellen.*

*Jtem daruff an geldt Jm geben.*

*4 g 20 ss*

*S.<sup>a</sup>*

*30 g"*

1) Am Rand dieses Eintrags steht noch: "ussgeben 30 g. wegen H Landtvogts".

AH 150, 232v

## 150/135

[1728?, Zug]

A

SCHREIBEN VON K[ASPAR] O[SWALD] MOOS, "PRESTRE JND[IGNE]", [AN  
ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Si vous voules avoir la bonté de me prêter á lire un des ces livres  
donc j'ay eü l'honneur de vous prier hier Vous m'obligerés infini-  
ment, j'en auray tout le soin possible et tacheray de vous le remet-  
tre apres quatres ou cinq semaines, etant avec un profond respect et  
toute le reconnoissance ...".*

Auf der Rückseite des Schreibens steht von Beat Jakob Anton Zurlau-  
ben geschrieben:

*"Je dois a ma Soeur [Anna] Marie barbe [Zurlauben] touchant les chandelie[r]s avec  
l'escarpe 72 loth*

*une vaut*

*1.g<sup>l</sup> 10*

*en tout*

*96.g<sup>l</sup> 10"*

Original - AH 150, 232a (aufgeklebt auf 232v)

## 150/136

1626 Dezember 3.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] K[ONRAD III.] ZURLAU-  
BEN AN SEINEN SOHN, DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER,  
BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"wyl Jch dess geldts bedarff so schick Jch dier denn buben [den Die-  
ner **Mattler** gemeint?]<sup>1</sup> dem du es ubergeben [kannst], wass nun be-*